

1.) INGENIEURBIOLOGIE

a) Faschinen zur Böschungssicherung

Liefern und Verlegen von triebfähigen (oder toten) Weidenfaschinen Ø 10-15cm
(nur straff gebundene Faschinen sind zulässig).

Verlegeart: in Reihen

Abstand der Reihen: 1m bis 1.5m

Befestigung mit Fichtenpfählen im Abstand von 1m

Länge der Pfähle: 60 - 80cm

Verlegung in Gräben (Grabentiefe = Faschinendurchmesser)

Neigung der Gräben: 30° zum Böschungsfuß.

Abrechnung nach lfm

b) Faschinen zur Ufersicherung

Liefern und Verlegen von triebfähigen (oder toten) Weidenfaschinen Ø 25-30cm
(nur straff gebundene Faschinen sind zulässig)

Verlegeart: am Böschungsfuß auf Mittelwasserhöhe.

Befestigung mit Fichtenpfählen im Abstand von 70-80cm

Länge der Pfähle: 120-150cm, Ø 8-10cm

Verlegung in Gräben (Grabentiefe = 1/3 Faschinendurchmesser)

Ausheben und Verfüllen des Grabens wird nicht gesondert vergütet

Abrechnung nach lfm

c) Lebende Buschlage (Heckenlage)

Liefern und Verlegen von triebfähigen Weidenästen

Durchmesser: 2-5cm

Länge: 60-80cm

Verlegeart: in Streifen

Bermen mit einem Quergefälle von 10 % hangeinwärts anlegen

Abstand der Bermen: 1-2m.

Neigung der Bermen: 30° zum Böschungsfuß

Ballenlose Sträucher: 3 Stck. pro lfm.

Abrechnung nach lfm.

d) Lebende Spreitlage

Liefern und Verlegen von bewurzelungsfähigen Weidenzweigen

Durchmesser: 2-5cm.

Länge: mindestens 2m

Verlegeart: flächig, Deckungsgrad 60-80%, Triebspitzen zur Böschungskrone

Befestigung mit Pfählen im Abstand von 80 x 80cm

Pfähle lotrecht bis 10cm über Oberfläche einschlagen

Draht Ø 3,1mm verzinkt, kreuzweise um Pfähle spannen und annageln

Pflöcke soweit einschlagen bis Zweige fest an den Boden gedrückt sind

Fertige Spreitlage mit feinkörnigem Oberboden überrieseln bis Hohlräume aufgefüllt sind

Abrechnung nach Quadratmeter.

e) Stangenbeschlächt

Stangenbeschlächt aus 2-4 übereinanderliegenden Stangen.

Durchmesser: 10-12cm. Mindestlänge 4m

Pfähle: 100-150cm lang, Ø 8-10cm

Abstand: 1,0m

Stangen mit Nägeln versetzt an lotrechten Pfählen befestigen

Abrechnung nach lfm

f) Weidenflechtzäune (Stützwände)

Flechtzaun aus Pflöcken und Zweigen herstellen

Pflöcke entsprechend Flechtzaunhöhe lotrecht und standfest einschlagen

Durchmesser der Ruten mindestens 2cm, so verflechten, daß ein gleichmäßig dicker Flechtzaun entsteht. Alle Enden der obersten Lage fest einflechten. Fertiges Flechtwerk zusammendrücken bis alle Ruten fest aufeinander liegen. Anschließend oberste Lage an den Pflöcken vernageln oder mit Draht befestigen.

Verlegeart: in Streifen

Nach Oberbodenandeckung ausführen einschl. der erforderlichen Erdarbeiten für nachträglichen Einbau

Zaunabstand: 1-2m

Pflockabstand: 50cm, 60-80cm lang, Ø 4-6cm

Flechtwerk aus bewurzelungsfähigen (oder toten) Ruten.

Abrechnung nach lfm

2.) KINDERSPIELOBJEKTE

a) Weidentipi

Liefern und Herstellen eines Tipis aus lebenden Weidenruten, Ø 2m

Herstellen eines Pflanzgrabens Ø 2m, 20cm breit, 40cm tief. Aushub seitlich lagern und nach Fertigstellung wieder verfüllen.

Weidengerüstruten Ø 2-3cm, Länge ca. 4m, im Abstand von 25cm in Grabensohle stecken und alle Weidenruten über der

Grundflächenmitte in einer Höhe von ca. 2m zusammenbinden.

Weidenruten Ø 1-2cm diagonal von jeder Gerüstrute ausgehend im 45° Winkel zum Scheitelpunkt einflechten

Bei Bedarf Pflanzgraben mit gesiebttem Oberboden verfüllen und einschlänmen

Verbindungsmaterial: Sisal- oder Hanfschnur

Weidenmaterial: Salix viminalis 2-3jährig, austriebfähig

b) Weideniglu

Wie oben, jedoch gegenüberliegende Gerüstruten kuppelartig über der Grundflächenmitte verbinden.

c) Weidentunnel

Herstellen von zwei parallel laufenden Pflanzgräben. Breite: 20cm, Tiefe: 40cm. Abstand der Pflanzgräben 1-2m

Gerüstruten Ø 2cm im Abstand von 25 cm in Grabensohle stecken, mit gegenüberliegenden Ruten kuppelartig über der Tunnelmitte verbinden

2 Weidenruten Ø 1,5cm diagonal von jeder Gerüstrute ausgehend im 45° Winkel zum Scheitelpunkt zwischen den Bögen einflechten

Bei Bedarf - Verfüllen des Pflanzgrabens mit gesiebttem Oberboden

Höhe des Tunnels: 1,2-1,5m (bis 2,5m möglich)

Verbindungsmaterial: Hanf- oder Sisalschnur

d) Weidenaussichtsturm

4 Weidenstämme 4,10m lang, Ø 20-25cm im Quadrat mit Kantenlänge 2m ca. 1m tief eingraben

Zwischen die Stämme mit Gewindestangen und versenkten Muttern 4 Verbindungsbalken als Aufleger für die Plattform einbauen

Plattform mit Fichtenbrettern auslegen und mit verzinkten Schrauben befestigen

8 waagrecht laufende Stahlseile Ø 6mm durch Bohrungen in den Stämmen ziehen und senkrecht mit Weiden ausflechten

Holzleiter mit Hartholzspalten liefern und 40cm in Boden einlassen

3.) ZÄUNE

a) Senkrechter Zaun

Pflanzgraben ca. 40cm tief und 25cm breit ausheben, Pfähle Ø 8-10cm im Abstand von ca. 1.5m standfest in die Mitte des Pflanzgrabens rammen

Pfähle 20cm unter Oberkante, 25cm über GOK und mittig dazwischen durchbohren

Hanfseil Ø 12mm auf der gesamten Zaunlänge durch die Löcher fädeln , spannen, und an den Enden verknoten

Weidenruten Ø 2-3cm senkrecht zwischen die Seile dicht an dicht flechten

Pflanzgraben mit gesiebttem Oberboden verfüllen und abschließend einschlänmen.

b) Rautenzaun

Pflanzgraben ca. 40cm tief und 25cm breit ausheben, in Pflanzgrabensohle im Abstand von 50cm Stecklöcher mit ca. 15cm Tiefe stanzen

Weidenstöcke Ø 4cm in Löcher setzen und festtreten, Pflanzgraben mit gesiebttem Oberboden verfüllen, Weidenruten im Abstand von ca. 30cm erst im 45° Grad Winkel nach rechts und anschließend nach links geneigt in den Pflanzgraben stecken

Kreuzungspunkte bei Bedarf mit Sisalschnur fixieren

Pflanzgraben einschlänmen

c) Waagrechter Zaun

Fichten- oder Weidenpfähle Ø 6-8cm im Abstand von ca. 20-40cm standfest im Boden verankern

Umflechten der senkrechten Pfähle mit Weidenruten Ø 1-3cm

Flechttechnik: 8er- Schlag.

d) Weidenmattenzaun (Rollenware)

Weidenruten Ø 2-3cm dicht an dicht auf drei Ebenen durchbohren und auf Stahlseile Ø 3mm auffädeln

Als Rollenware in Pflanzgraben (50cm tief/20cm breit) stellen, Pflanzgraben mit gesiebttem Oberboden verfüllen und abschließend einschlämmen